

Skandal um Paulus Manker: Staatsanwaltschaft ermittelt wegen Betrugs!

Staatsanwaltschaft Wien ermittelt gegen Paulus Manker wegen Betrugs und Veruntreuung von über 900.000 Euro in Theaterprojekten.

Südbahnhotel Semmering, 2680 Semmering, Österreich -

Ein schwerer Skandal um den Regisseur Paulus Manker erschüttert die Kulturszene in Österreich! Die Staatsanwaltschaft Wien hat Ermittlungen wegen Betrugs und Veruntreuung gegen ihn eingeleitet. Manker wird vorgeworfen, mehr als 363.000 Euro veruntreut zu haben, die ursprünglich für die Alma Theaterproduktion GmbH bestimmt waren. Ein verheerender Vorwurf, der im schlimmsten Fall zu einer Haftstrafe führen könnte, wie die **Krone** berichtet.

Zusätzlich zu den betrügerischen Vorwürfen wird vermutet, dass Manker sogar das Konto seines Vereins „Kulturaktiv“ geplündert hat, wo ebenfalls 560.000 Euro vermisst werden. Der Konflikt dreht sich um die Theaterproduktionen „Alma und Die letzten Tage der Menschheit“, bei denen es laut Vertrag zu massiven finanziellen Unregelmäßigkeiten kam. Ticketgelder, die auf ein Agenturkonto fließen sollten, seien von Manker umgeleitet worden, um diese für private Zwecke zu nutzen. Der Vertrag mit der verantwortlichen Agentur, S & W Kulturmanagement GmbH, wurde im Januar 2023 fristlos gekündigt, nachdem weitere Zahlungen ausblieben, und es gab einen gerichtlichen Vergleich, der von Manker nicht eingehalten wurde.

Finanzielle Unregelmäßigkeiten und

rechtliche Auseinandersetzungen

Die Ermittlungen sind bereits weit fortgeschritten, und mehrere Prozesse gegen Manker sind bereits anhängig. In einem der Stränge eröffnet das Gericht ein Insolvenzverfahren über das Vermögen seiner Firma. Neben den finanziellen Unregelmäßigkeiten wird ihm auch vorgeworfen, Requisiten aus der Insolvenzmasse illegal entzogen zu haben. Die **ortsansässige ORF-Meldung** berichtete ebenfalls über die chaotischen Zustände rund um die Produktionen, einschließlich nicht bezahlter Schauspieler und eine absurde Premiere-Absage im Juni 2023.

Die Agentur S & W fordert nun Schadenersatz in Höhe von 427.333 Euro und hat sich dem Strafverfahren als Privatbeteiligte angeschlossen. Manker weist alle Vorwürfe zurück und spricht von einer Intrige gegen ihn. Die Ermittlungen sind jedoch noch im Gange, und die öffentliche Aufregung über diesen Skandal bleibt hoch.

Details	
Vorfall	Betrug, Insolvenz
Ursache	finanzielle Unregelmäßigkeiten, Untreue
Ort	Südbahnhotel Semmering, 2680 Semmering, Österreich
Schaden in €	790333
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• noe.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at